

MÖDLINGER STADTNACHRICHTEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Mödling



stadt **GEMEINDE**
Mödling

09

UMWELTSONDERNUMMER

2017



Waldpädagogik im einzigartigen Mödlinger Waldklassenzimmer!

Was man nicht kennt, schützt man nicht! Diese Erkenntnis begleitete die Projektverantwortlichen unter der Leitung von Forststadtrat Dr. Leopold Lindebner bei der Entwicklung des 1. NÖ Waldklassenzimmers. Das Waldklassenzimmer bei der Meiereiwiese ist ein ganz besonderer Ort mit viel Wissenswertem über den Mödlinger Stadtwald und seine tierischen und pflanzlichen Bewohner. Durch das unmittelbare Entdecken und Erleben des Waldes in Kombination mit Wissensvermittlung wird das notwendige Verständnis für seinen Schutz und seine vielfache Nutzung am besten gefördert. *Lesen Sie mehr auf Seite 8.*

**Offener Brief
an die RadfahrerInnen**

Seiten 4

**Urban Gardening
mit mobilem Grün**

Seite 6

**Stadtentwicklung
am Mödlingbach**

Seite 14

Süßer Genuss & Faires Geschenk aus Mödling

Mödlinger Stadtschokolade

Nach der Mödling-Torte der Konditorei Gössl hat Mödling nun auch seine eigene Stadt-Schokolade. Geboren wurde die süße Idee von Peter Thomas, Ilse Heistingner, die auch das Bild für die Banderole beisteuerte, und vom Team des Mödlinger Weltladens.



Hans Stefan Hintner, Peter Thomas und Ilse Heistingner (v.l.) freuen sich über die neue fairtrade Mödling-Schokolade aus dem Hause Zotter!

Mödling ist seit dem Jahr 2012 „Fairtrade-Gemeinde“ und darf sich nun auch über eine eigene Fairtrade-Stadtschokolade freuen.

„Inspiziert von einem Besuch bei Österreichs Schokoladen-Meister und fairtrade-Guru Josef Zotter in der Steiermark, haben wir die Idee einer eigenen Mödling-Schokolade an Bürgermeister Hans Stefan Hintner herangebracht und sofort Unterstützung erhalten“, erzählte Peter Thomas anlässlich der Präsentation im Mai dieses Jahres. Die Künstlerin Ilse Heistingner konnte dazu gewonnen werden, ein Bild mit typischen Mödling-Motiven zur Verfügung zu stellen.

„Für das Zustandekommen dieses Projektes danke ich dem engagierten Team des Mödlinger Weltladens, der Firma Zotter und allen, die diese Schokolade kaufen. Denn damit verbinden Sie guten Geschmack mit einer guten Tat!“, freute sich auch Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner über das gelungene Projekt.

Naschkatzen können die Mödlinger Stadt-Schokolade übrigens im Weltladen in der Pfarrgasse 6 erwerben.

Robert Schnepf, Wohnbauberater in Mödling

IHRE BESTE WOHNBAU-FINANZIERUNG IN MÖDLING!

ICH BIN FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbüchlicher Besicherung:

Wohnbaukredit um nur
1,25%
fix auf 5 Jahre!

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	20 Jahre
Monatliche Rate für 240 Monate	EUR 487,05
* Sollzinssatz	1,25 % p. a. FIX auf 5 Jahre,
	danach 1,625 % p. a. variabel auf 15 Jahre (6M-Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01.07.2017
Ratenbeginn	01.08.2017
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,-
	(Höchstbetragshypothek über 110.000,-/1,2 %)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,8457 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HMRG)	EUR 20.912,-
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HMRG)	EUR 120.912,-

HYPO NOE
Mit Sicherheit unsere Bank.

* Dieser Konditionenentwurf stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungsentscheidung dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditwürdigkeit ist sowohl an den Abschluss eines Kreditvertrages als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Kreditangebotsangabe wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypothekbank 12100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Finanzierungsentscheidung erfolgt durch die Kreditnehmer unter Berücksichtigung der Kreditrichtlinien der HYPO NOE bis 30.9.2017 bis auf Widerruf. Stand: 1/2017

Eine Information der HYPO NOE Landesbank AG



robert.schnepf@hyponoe.at
www.hyponoe.at



Mödlings Bürgermeister
LAbg. Hans Stefan Hintner

„Ein Miteinander im Straßenverkehr funktioniert nur dann, wenn sich alle Teilnehmer rücksichtsvoll und der Straßenverkehrsordnung entsprechend verhalten.“

Liebe Mödlerinnen und Mödler!

Mobilität gehört zu unserer modernen Gesellschaft, ist aber Wandlungen unterworfen. Auch die Stadtgemeinde Mödling trägt diesen Entwicklungen Rechnung und unterstützt Technologien, die umweltfreundlich und lärmarm sind. Dazu zählt in erster Linie die eMobilität. Immer mehr KFZ-Produzenten haben neben Fahrzeugen mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren auch eAutos im Sortiment. Auch die Preise für diese neue Technologie gleichen sich langsam den Kosten für Benzinautos an. Darüber hinaus gibt es Förderungen, die jeder Private in Anspruch nehmen kann. Die Stadtgemeinde Mödling versucht, mit der Installierung von Ladestationen die Infrastruktur für eMobilität zu verbessern. Ganz neu ist die Aktion in den Kurzparkzonen. Seit 1. August müssen eFahrzeuge keine Gebühren entrichten. (Bitte beachten Sie, dass trotzdem die maximale Parkdauer gilt und eine Parkuhr verwendet werden muss!)

Auch Radfahrer und Fußgänger leisten einen wichtigen Beitrag zu einer schonenden Mobilität, und es ist erfreulich, dass in Mödling immer mehr Menschen mit dem Rad unterwegs sind. Die Stadt Mödling hält mit zahlreichen Radwegen, Radabstellplätzen oder Aktionen wie „Fahren gegen die Einbahn“ viele Angebote bereit, die das Radln im Stadtgebiet attraktiv machen. Ich darf an dieser Stelle aber auch an die vielen Fußgänger erinnern, die in Mödling unterwegs sind und auch einen Anspruch auf sichere Mobilität haben. Ich appelliere daher an alle Autofahrer und Radfahrer, nicht nur aufeinander sondern vor allem auf die Fußgänger Rücksicht zu nehmen. Wenn sich alle an die Straßenverkehrsordnung halten, ist auch ein konfliktfreies Miteinander im Straßenverkehr möglich. Bitte beachten Sie auch das Fahrverbot für Radfahrer in Teilen der Fußgängerzone (Kaiserin Elisabeth-Straße) und nutzen Sie die parallel verlaufende Fleischgasse.

Unser Mödler Stadtwald ist ein ökologisches Kapital, das wir hegen und pflegen! Damit auch die kommenden Generationen ein Verständnis für die Natur und die Erhaltung der Artenvielfalt entwickeln, setzt die Stadt auf Waldpädagogik und hat sogar ein Waldklassenzimmer eingerichtet.

Mehr Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen will auch die Aktion „Wär doch schad drum“ schaffen. Die Stadt Mödling bietet dabei Gastronomen und Catering-Unternehmen eine Ausstattung mit Essensboxen, mit denen übriges Essen mit nach Hause genommen werden kann.

Ich darf Sie einladen sich über all diese Themen und noch viel mehr in diese Umweltsondenernummer der Stadt Mödling zu informieren.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Hans Stefan Hintner



2512 Oeynhausen - Gewerbestraße 12 - Tel.: 02252 / 56 366 - www.drucktechnik.at

FAIR
am
Rad

ERSTER VIZE



stadt GEMEINDE
Mödling

Mödling, August 2017

Liebe Radfahrerin, lieber Radfahrer,

ich begrüße Euch als Teil einer immer größer werdenden Gruppe von Menschen, die umwelt- und gesundheitsbewusst mobil sind, die Freude an der Bewegung haben – oder nur einfach nicht im Stau stehen und Zeit beim Parkplatz-Suchen vergeuden wollen.

Immer mehr von Euch sind am Wochenende mit dem Mountainbike oder dem Rennrad oder wochentags mit einem „Bahnhofsrad“ in der Stadt unterwegs.

Für die Verkehrsplanung und auch für die Umweltpolitik ist Euer Beitrag nicht hoch genug einzuschätzen: jeder mit dem Rad zurückgelegte Kilometer spart CO₂ und Platz im öffentlichen Raum. Ihr seid Vorboden einer „carbonfreien“, einer modernen Mobilität.

Die Stadt versucht, mehr Platz für sicheres Radfahren zu schaffen, aber der zur Verfügung stehende Raum ist nicht so groß, wie wir es uns wünschen und so gibt es Bereiche, wo sich die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Autos, Fahrräder, Füße) begegnen – und miteinander auskommen müssen.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie oft man als RadfahrerIn von den Stärkeren an den Rand gedrängt wird. Konflikte zwischen Auto und Fahrrad gehen in den allermeisten Fällen zu Lasten der RadlerInnen aus und wir ärgern uns zu Recht, dass wir zwar umweltbewusst unterwegs sind und so einen Beitrag für alle leisten, aber oft Freiwild auf den Straßen sind.

Gegenüber den FußgängerInnen hingegen seid Ihr die Stärkeren. Und ich weiß, dass sich viele zu Fuß Gehende zu Recht ärgern, dass sie zwar ebenfalls umweltbewusst unterwegs sind, aber oft nicht nur gegenüber den Autos, sondern zunehmend auch gegenüber den RadfahrerInnen Freiwild sind, dass RadfahrerInnen rücksichtslos und insbesondere in gemischten Bereichen zu schnell fahren und FußgängerInnen gefährden.

Radfahren ist aus meiner Sicht etwas anderes als Autofahren mit nur 2 Rädern, Radfahren ist eine Form von sanfter, menschengerechter Mobilität: RadfahrerInnen nehmen sich wenig Platz, vergeuden keine Ressourcen, machen wenig Lärm – und können wenig Schaden anrichten (im Vergleich zu einer Masse von 2 Tonnen, die mit 50km/h unterwegs ist).

Ich appelliere an Euch RadfahrerInnen und Radfahrer: verhalten wir uns am Fahrrad nicht genauso, wie wir es AutofahrerInnen vorwerfen (nämlich im Bewußtsein, der Stärke zu sein), geben wir nicht den Frust, den PKW-LenkerInnen unterlegen zu sein an die Schwächeren weiter, sondern machen wir das Radfahren zu einer Form der Mobilität, wo man sich auch nicht für einzelne schwarze Schafe schämen muss, sondern Vorbild für andere ist.

Ich wünsche Euch angenehmes und sicheres Radfahren in unserer Stadt und ihrer Umgebung!

Und eine Bitte an alle VerkehrsteilnehmerInnen: das Zusammenleben auch im Straßenraum geht nur mit Respekt und gegenseitiger Rücksicht. Es wäre doch gelacht, wenn uns das in Mödling nicht gelänge!

Euer Rad fahrender Verkehrsstadtrat,

Vzbgm. Mag. Gerhard Wannemacher

eMobilität in Mödling auf dem Vormarsch!

Förderungen & Infrastruktur

Seit 1. August sind elektrisch betriebene Fahrzeuge in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen in unserer Stadt von der Parkgebühr befreit. Die Infrastruktur für eAutos wird weiter ausgebaut.

Mödling setzt damit einen weiteren Anreiz in Richtung klimaverträglicher Mobilität und trägt ihren Teil zur Umsetzung der Elektromobilitätsstrategie des Landes Niederösterreich bei.

Zusätzlich werden heuer insgesamt sechs neue Ladepunkte für eAutos errichtet: zwei am Parkplatz des CityCenterMödling beim Bahnhof, betrieben von Ella und vier am Parkplatz am Ende der Goldenen Stiege, betrieben von WienEnergie.

Elektrisch betriebene Fahrzeuge verursachen im Betrieb keine Abgase und verbrauchen keine nicht-nachwachsenden Ressourcen – sofern der Strom aus erneuerbaren Quellen kommt. Wenn Österreich die Treibhausgase – wie im Pariser Klimavertrag vereinbart – auch im Verkehr deutlich reduzieren will, muss der Anteil der Autos mit Verbrennungsmotor stark zurück gehen. 2050, also in 33 Jahren soll der Verkehr in Österreich gänzlich ohne CO₂-Emissionen erfolgen.

Zudem sind eAutos leiser als solche mit Verbrennungsmotoren und helfen, die Abhängigkeit von Ölimporten zu reduzieren.

Deshalb fördern Bund und Land NÖ Anschaffung und Betrieb von eAutos massiv (siehe Info-Kasten). Die Stadt hingegen sorgt in Ergänzung für Ladepunkte, nutzt selbst im Dienstbetrieb eFahrzeuge und bietet Anreize, wie die Gebührenbefreiung, die vorerst für zwei Jahre in Geltung ist.



Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Marina Krykova und Vizebürgermeister Gerhard Wannemacher weihen die neue Ladestation beim Citycenter ein.

Information



Seit 1. August sind eFahrzeuge in Mödling (befristet auf zwei Jahre) von der Parkgebühr befreit.

Achtung: auch für eAutos gilt die Zeitbegrenzung der Kurzparkzone!

Bitte nutzen Sie also die Parkscheibe!

Information

AKTUELLE FÖRDERUNGEN FÜR eMOBILITÄT

-> Ankaufprämie für Private 4.000 Euro (davon 1.500 Euro Anteil beim Händler und 2.500 Euro mittels Antrag beim Klimafonds www.emob.klimafonds.gv.at/registrierung)

-> + 1.000 Euro Anschlussförderung durch das Land Niederösterreich.

-> 200 Euro für die Errichtung eines privaten Ladeanschlusses.

-> eAutos sind von der NoVA und der Versicherungssteuer befreit.

Garten on Tour schafft mobiles Grün in der Stadt

Mödling goes „Urban Gardening“

Die Teilnahme bei der Aktion „Garten on Tour“ des Landes Niederösterreich war Mödlings erster Berührungspunkt mit Urban Gardening, einer aktuell boomenden Bewegung.

Urban Gardening bedeutet schlichtweg Gärtnern im öffentlichen Raum und reicht von gemeinsam betreuten Hochbeeten bis hin zu Nachbarschaftsgärten im Grätzl. Anfang Mai durften nun zwölf interessant vorbereitete Hochbeete von „Natur im Garten“ übernommen werden.



Im Bild oben: Stadtrat Dr. Leopold Lindebner, Radio NÖ-Gärtner Hannes Käfer und Landesrat Mag. Karl Wilfing (v.l.) beim Bepflanzen eines Mödliner Hochbeets.



SCHADE, ... dass die wunderbaren Hochbeete bereits nach drei Tagen geplündert und verwüstet waren!

Vandalismus

Ob „Schmetterlingsparadies“, „Bauernsalatkiste“ oder „Wildes Niederösterreich“, keiner der zwölf Tröge war mehr komplett, alle mussten mühsam und aufwendig saniert und neu ausgepflanzt werden.

BITTE, ... Urban Gardening meint, dass die reifen Früchte gepflückt werden können, nicht, dass die Jungpflanzen ausgegraben und nach Hause getragen werden sollen! Auch die anderen öffentlichen Beetanlagen stehen nicht zur freien Entnahme zur Verfügung!

Hochbeet-Paten

Die Verantwortung und Betreuung wurde an engagierte Mödliner Hochbeetpaten und -patinnen übertragen.

Unter den Vorgaben von „Natur im Garten“ - keine Pestizide, kein Torf, keine synthetischen Dünger - kümmern sie sich um das Wohl der Pflanzen, gießen sie regelmäßig und zupfen Unkraut.

Die Beete sind im ganzen Stadtgebiet verteilt, u.a stehen sie im Kurpark, im Museumspark oder auf dem Hyrtlplatz.

Naschgarten in Vorbereitung

„Natur teilen – pflücken, naschen und genießen!“ ist das Motto des Mödliner Naschgartens. Er soll heuer im Herbst entstehen und ein bisher vernachlässigtes Gemeindegelände im Osten der Stadt einer kreativen Nutzung zugänglich machen.

Die bevorzugte Lage am Bach soll durch die Anlage einer Furt attraktiver gestaltet werden. Hochstammobstbäume von alten, seltenen, heimischen Sorten wie der Kronprinz Rudolf-Apfel oder die Ungarische Beste-Marillen sowie eine Naschhecke aus beliebten Beerenfrüchten ergänzen das Konzept.

Die Stadtgärtnerei garantiert für Infrastruktur und Sachleistungen, eine „Erntefest“ ist angedacht.

Im Bild links: Die beiden Paten Lukas Joksch (1. von links) und Ing. Michael Windsor (4. von links), begleitet von Mag. Karl Fischer von der Hausverwaltung Hallas (8. von links), durften von StR Dr. Leo Lindebner und der Mannschaft der Stadtgärtnerei Mödling ihre Hochbeete in Empfang nehmen.

Wandern und Mountainbiken

Das Nebeneinander von Wanderern und Mountainbikern schafft immer wieder ein großes Konfliktpotential. Werden Wege von beiden Gruppen gleichzeitig genutzt, sind Auseinandersetzungen keine Seltenheit. Grundvoraussetzung für eine gütliche Lösung sind Respekt für einander und rücksichtsvoller Umgang mit der Natur.

Das Team von Forststadtrat Dr. Leopold Lindebner hat sich dazu entschlossen, die Nutzungsgebiete im Mödlinger Stadtwald zu definieren und zu entflechten und Wanderern wie Mountainbikern jeweils eigene, attraktive Routennetze anzubieten. Die Festlegung von Wildschonzone und wertvollen Habitaten und Biotopflächen, die vom Menschen weitgehend unberührt bleiben sollen, war der vorbereitende Schritt.

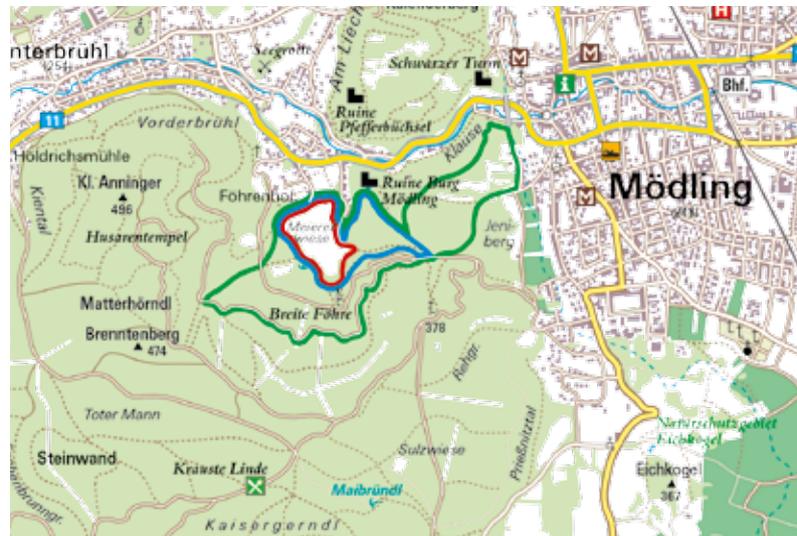
TUT GUT-WANDERWEGE

Der Mödlinger Stadtwald bietet mit seiner landschaftlichen Vielfalt allen Wanderbegeisterten das Richtige. Mödling bekommt nun im Herbst den 60. niederösterreichischen „Tut gut Wanderweg“.

Er besteht aus drei Rundwanderwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, einer davon - der Rundweg um die Meiereiwiese - ist sogar barrierefrei. Der gemeinsame Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Föhrenhof. Der mittelschwere Weg ist für Volksschüler geeignet und führt zur Burg Mödling. Die dritte Route ist die anspruchsvollste, ist etwa sieben Kilometer lang und braucht an die 2,5 Std. Wegzeit.

Am Wegesrand liegen das Salamanderbiotop und der Märchenteich, ein Kinderspielplatz, das Waldklassenzimmer, die große Runde hat wunderschöne Aussichtspunkte in die Klausen, auf die Stadt und ins Wr. Becken.

ACHTUNG ... Auf „Tut gut-Wanderwegen“ ist das Mountainbiken ausnahmslos verboten!



Alle „Tut gut Wanderwege“ starten bei der Meiereiwiese.

Die Verträge für die derzeit ausgewiesenen Mountainbiking-Strecken laufen mit 31. März 2018 aus, sodass aktuell immenser Handlungsbedarf besteht, um keinen rechtsfreien Raum zu riskieren.

ANNINGER MOUNTAINBIKING-WEGENETZ

Die Anningergemeinden haben noch vor dem Sommer ein gemeinsames, attraktives Netz mit überregionalen Anknüpfungspunkten erstellt. Demnach würde sich Mödling mit einer Streckenlänge von insgesamt 10,5 km beteiligen. Dazu gehören die Anningerforststraße nur bergauf, smarte „Flowing Trails“ entlang dem Mittelweg und aggressive Abfahrten wie im Rehgraben oder vom Husarentempel in Richtung Steinbruch. Sollte das Konzept Realität werden, wird die Wienerwald Tourismus GesmbH als Trägerorganisation auftreten und die Union Hinterbrühl die Wegekontrolle übernehmen.

Information

Auszug aus dem BIKER FAIRPLAY

Biken nur auf freigegebenen Routen!

Biken nur in der erlaubten Zeit:
 im März bzw. Oktober von 9.00 bis 17.00 Uhr
 April bzw. September von 8.00 bis 18.00 Uhr
 von Mai bis August von 7.00 bis 19.00 Uhr



Herlich willkommen im Waldklassenzimmer!

Im Wald und vom Wald lernen

Anlässlich der Neuadaptierung des alten Forstschuppens oberhalb der Meiereiwiese wurde die Idee geboren, nicht nur einen zeitgemäßen Unterstand für Forstmaschinen und Waldarbeiter zu schaffen sondern auch einen Wald-Erlebnisort für SchülerInnen anzubieten.

Im Rahmen einer kleinen, feinen Ausstellung wird in mehreren Abschnitten Basiswissen vermittelt. Dazu zäh-

len vor allem Informationen zu ökologischen Aspekten wie dem Waldentwicklungskonzept, den verschiedenen Habitaten oder Biotopen und der großen Artenvielfalt des Waldes. Andere Abschnitte widmen sich den Bereichen der engagierten Umweltvereine, der Institution des Mödlinger Waldbeirates oder wichtigen Kooperationspartnern. Spannende Exponate, wie alte Wanderwegstafeln, historische Wandervereinsausweise, mehrere Jagdtrophäen, Scheitholz, Hackgut, Pechprodukte, Bücher zum Durchblättern und Folder zum Mitnehmen, runden das vielfältige Angebot ab.

Waldpädagogik in Mödling

Im Wald vom Wald lernen! Kann es etwas Aufregenderes geben?! Auf spielerische Art und Weise den Wald zu erforschen und die Zusammenhänge in der Natur selbst zu entdecken. „Unser Ziel ist es, dass jedes Kind, das in Mödling die Volksschule abschließt, mindestens einmal fachlich begleitet im Stadtwald war. Das Waldklassenzimmer dient dabei als ganz besondere Anlaufstelle“, erklärt Stadtrat Dr. Leopold Lindebner.

Aber nicht nur Kinder werden beim Mödlinger Waldpädagogik-Konzept berücksichtigt, auch die Generation 50+ wird. Die „Aktiv-Senioren“ zeichnen sich durch Mobilität und Wissbegier, ihren Erfahrungsschatz und ihre Bereitschaft sich für Gesellschaft und Natur einzusetzen, aus.



STR Roswitha Zieger und SchülerInnen der Lowatschek-Volksschule im Waldklassenzimmer bei der Meiereiwiese.

Information - Termine

BITTE VORMERKEN! ... Herbsttermine des Ressorts Stadtgärtnerei und Forst

4. Oktober 2017

18.30 Uhr

**Von Veteranenbäumen
& Haselmäusen**

Vorträge in der Sala Terrena (Stadtamt Mödling, Pfarrgasse 9) von Jeanine Jägersberger und Mag. Birgit Rotter

11. November 2017

ab 9.00 Uhr

**NÖ Heckentag
mit Freiverkauf**

bei der 360er-Remise in der Spronglgasse; Bestellungen ab September unter www.heckentag.at

15. November 2017

ab 10.00 Uhr

**Tut gut-Wandertag &
Herbstfestl**

im bzw. beim Waldklassenzimmer www.moedling.at/waldklassenzimmer

Umbau der MUM

Nach gründlicher Vorbereitung und Planung konnte im März 2017 mit den Umbauarbeiten auf der Müllumladestation Mödling (MUM) begonnen werden. Mit Juli ist auch die Sammelstelle für Problemstoffe vom Wirtschaftshof auf die MUM übersiedelt.



Auf der sanierten Müllumladestation in der Viaduktstraße 5 (Guntramsdorf) wird es ein modernes Sammelsystem für Altstoffe und noch mehr Service für die BürgerInnen geben.

Im Mittelpunkt der Umbauarbeiten steht jener Bereich für Abfälle, der hauptsächlich von BürgerInnen genutzt wird. Dabei wird vor allem die Übernahme für Baurestmassen, Altholz, Altreifen, Glas und Eternit saniert und modernisiert. Neu auf der MUM ist auch die Übernahmestelle für Problemstoffe, die bisher in der Fabriksgasse am Standort des Wirtschaftshofes untergebracht war. Seit 3. Juli werden Problemstoffe bereits auf der neuen Übernahmestelle entgegengenommen, die bisherige Abgabestelle am Wirtschaftshof Mödling in der Fabriksgasse wurde geschlossen.

Definierte Abstellplätze und ein ausgeklügeltes, preisgekröntes Farbleitsystem mit Beschilderung sollen die Orientierung verbessern und ein zügiges und ordnungsgemäßes Abladen der Abfall-Fraktionen sicherstellen.



Reparatursäule

In Niederösterreich wurden bisher 16 Rad-Service-Stationen an Fahrradroutes und bei Bahnhöfen errichtet. Und jetzt steht auch beim Bahnhof Mödling eine Reparatur-Säule.

Diese mit Luftpumpe und gängigen Werkzeugen ausgestattete Station soll die Fahrtüchtigkeit der Räder erhöhen und den Radverkehr forcieren. Sie umfasst eine Aufhänge-Vorrichtung für das Rad, das Werkzeug ist mit Stahlseilen diebstahlsicher befestigt.

Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner und Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher schauten sich die Station selbst an und serviциerten gleich das Rad von Vizebürgermeister Wannemacher.

Die beiden sind sich einig: „Unser Ziel ist es, mit dieser Aktion das Angebot für RadfahrerInnen aufzuwerten und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“ Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, animiert auch andere Gemeinden, eine Service-Station aufzustellen: „Gefördert werden 25 Prozent vom Bruttokaufpreis.“



Herbert Greisberger, Gerhard Wannemacher und Hans Stefan Hintner (von links) bei der neuen Service-Station beim Mödlinger Bahnhof.

Linie 263 fährt jetzt durch die Brown Boveri-Straße:

Seit einem Monat hat die Buslinie 263 eine neue Route. Sie fährt jetzt vom Industriezentrum Süd über die Brown Boveri-Straße sowie die Fabriksgasse zum Bahnhof Mödling. Um den zusätzlichen Verkehr durch den Ausbau der Firma ABB in Wiener Neudorf aufzufangen, wurde die Linie verlegt und ein neues Buswartehäuschen installiert. Bürgermeister Hans Stefan Hintner, sein Wiener Neudorfer Amtskollege Herbert Janschka sowie Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher freuen sich über die Lösung, die auch den BewohnerInnen des Südtiroler Viertels eine bessere Anbindung an das Öffi-Netz bringt.

„Wär doch schad drum“-Boxen für die Gastronomie

Gegen Lebensmittel-Verschwendung

Unglaubliche 157.000 Tonnen genießbarer Lebensmittel landen alljährlich niederösterreichweit in der Mülltonne. Diese Zahl ist für die Mödlinger Stadträtin für Abfallwirtschaft Franziska Olischer ein weiterer Ansporn, mit verschiedensten Projekten gegenzusteuern und ein Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln in der Bevölkerung zu schaffen.

Am 27. Juni fand nun die offizielle Präsentation der Aktion „Wär doch schad drum“ mit Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner und VertreterInnen der Gastronomie am Mödlinger Kobenzl statt.



Erfolgreicher Start des Projektes „Wär doch schad drum“ mit Mödlinger Gastronomen sowie Vertretern der Stadtgemeinde und der Mödlinger Abfallwirtschaft.

„Die Stadtgemeinde Mödling stellt den Wirten und Cateringbetrieben spezielle Boxen zu Verfügung, mit denen übriggebliebenes Essen mit nach Hause genommen werden kann und nicht im Mistkübel landet“, erklärt Stadträtin Olischer. Die Boxen der Firma „KlarPac“ können gereinigt im Altpapier entsorgt oder kompostiert werden. Zusätzlich zu den Boxen erhalten die Gastronomen Tischaufsteller und Plakate mit Informationen.

Stadtchef Hans Stefan Hintner zeigte sich höchst erfreut, dass Mödling mit diesem Projekt den nächsten großen Wurf im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung landen konnte. „Ganz toll wäre es, wenn sich diese Aktion nicht nur in der Stadt Mödling sondern auch im Bezirk oder sogar niederösterreichweit etablieren würde. Wir werden als Stadt jedenfalls unseren Teil dafür leisten“, so Hintner.

Unterstützt wird dieses Projekt auch vom Mödlinger Saubermacher und dem Abfallverband. Als erste Gastronomen, die sich an dem Projekt beteiligen, konnten Martin Watz vom Mödlinger Kobenzl, Edda Mayer-Welley vom Mautwirthaus, Birgit Seper-Pferschy vom gleichnamigen Weinbau und Heurigen, Rudolf Enigl vom gleichnamigen Weinbau und Heurigen sowie Markus Schelivsky als Chef des Café Posthof und der Meierei Liechtenstein gewonnen werden. Daneben haben zahlreiche weitere Betriebe bereits ihr Interesse bekundet!

Informationen und Kontaktmöglichkeiten für interessierte Gastronomen und Caterer sind dem Informationsblatt auf Seite 11 zu entnehmen.

Fahrplan ATM (Anschlussstaxi Mödling): In Ergänzung zu den Fahrzeiten des Mödlinger Citybuses steht das Anschlussstaxi zur Verfügung. Es wird von der Firma Mühlauer im Auftrag der Stadtgemeinde Mödling betrieben, um Sie vom Bahnhof nach Hause zu fahren. Die Abfahrtstelle liegt direkt beim Eingang zum Bahnhof und kann zu den gleichen Bedingungen benutzt werden, wie der Citybus: Mit einem gültigen Fahrschein, mit dem Sie mit Zug oder Bus nach Mödling gefahren sind, können Sie das Anschlussstaxi Mödling für die Fahrt nach Hause benutzen.

	Montag - Freitag (werktags*)				SA/SO
ABFAHRT:	18.00	18.20	18.30	18.50	**00.35 (So)
	19.10	19.30	19.40	20.00	
	20.30	21.00	21.30	22.00	
	22.30	23.00	23.30	0.00	
	00.35	01.30			

* ausgenommen Feiertage

**fährt auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag

WÄR DOCH SCHAD DRUM

SCHNAPP' DIR DIE KOMPOSTIERBARE MITNEHM-BOX & GENIESS DAHEIM!

157.000 TONNEN
LEBENSMITTEL
IM ABFALL
SIND ZU VIEL!

Die Mödlinger Abfallwirtschaft sagt der Lebensmittelverschwendung den Kampf an und setzt auf Information und Bewusstseinsbildung, um den hohen Anteil an noch genießbaren Lebensmitteln im Müll zu reduzieren.

Gemeinsam mit Mödlinger Gastronomen startet nun die **WÄR DOCH SCHAD DRUM** Aktion der breit angelegten Kampagne.

Teilnehmende Gastronomie Betriebe und Caterer erhalten Lebensmittelboxen, die kostenfrei an ihre Gäste abgegeben werden, damit diese Reste nicht wegwerfen, sondern sicher und bequem nach Hause transportieren können. Tischaufsteller und Plakate informieren Wirt und Gast, die Boxen können gereinigt zum Altpapier gegeben werden bzw. sind kompostierbar.



Interessenten können sich gerne unter moedlinger@saubermacher.at informieren bzw. um eine Teilnahme bewerben.

www.gvamoedling.at | www.moedlinger-saubermacher.at | www.moedling.at





Die Photovoltaik-Anlage am südlich ausgerichteten Dach des Mödlinger Stadtamtes.

Alle Förderungen auf einen Blick

Neue Energie braucht die Stadt ...

Nicht erst seit dem Pariser Klimaabkommen wissen wir, dass bei CO₂-Emissionen gehandelt werden muss. Und zwar rasch und konsequent. Eine Stadt wie Mödling kann ihren Beitrag dazu leisten - und tut es auch. Seit dem Jahr 2000 fördert die Stadt Umweltmaßnahmen im Energiebereich. Gefördert werden Investitionen von Privaten, die die Energienutzung in Richtung Nachhaltigkeit bringen. Das sind Maßnahmen der Geschoßdämmung, thermische Solar- und Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Hackschnitzel-, Pelletsanlagen, sowie Stückholzkessel. Bis Ende 2016 wurden mit Zuschüssen

der Stadt in Höhe von 319.595 Euro insgesamt 295 Anlagen gefördert. Darunter waren 99 thermische Solaranlagen mit in Summe mehr als 1.100 m² Kollektorfläche und 60 Photovoltaikanlagen mit einer Leistungskapazität von 345kWp, mit denen jährlich rund 360 MWh Strom erzeugt werden.

Private und öffentliche Investitionen

In Summe verringern die durch die Stadt geförderten privaten Maßnahmen zusammen den jährlichen >>

Information

Das **Förderungsprogramm der Stadtgemeinde Mödling** für nachhaltige Energie findet sich im Internet unter www.moedling.at/umweltfoerderung.

Das **Energie-Potenzial „ihres“ Daches** können Sie in der PV-Potenzialanalyse auf der Homepage der Stadt einsehen: <https://moedling.msgis.net> und dort im Kapitel Umwelt.

Die Stadtgemeinde Mödling bietet neben den Förderungen auch **Beratung in allen Fragen der Energieeinsparung und des Ersatzes von Verbrennungsanlagen**. Ing. Gerhard Puchegger ist unter energie@moedling.at und unter 02236/400 DW 516 erreichbar.

>> CO₂- Ausstoß um 415 Tonnen pro Jahr. Zehn weitere Anlagen wurden in den vergangenen Jahren auf Dächern oder Grundstücken der Stadt selbst errichtet: Leistungskapazität 329 kWp – also in etwa noch einmal so viel, wie auf privaten Dächern. Die so erzeugte Strommenge würde für rund 200 Familien reichen.

Angesichts dieser Zahlen kann man dazu neigen, sich stolz zurückzulehnen. Aber leider sind alle diese Maßnahmen erst ein Schritt – wohl in die richtige Richtung, aber eben erst ein Schritt, dem weitere folgen müssen. Die bisherigen Maßnahmen in Mödling zeigen aber deutlich, was alles geht. Man kennt mittlerweile viele BürgerInnen, die schon eine Photovoltaikanlage auf ihrem Dach haben und man kann sich bei ihnen informieren und sich Mut machen, ebenfalls in die Energiewende zu investieren.

Die soziale Dimension des Klimawandels

Was viele nicht bedenken: der Klimawandel hat auch eine soziale Komponente. Sozial benachteiligte Gruppen der

Gesellschaft können mit den Folgen der Klimaerwärmung weniger gut umgehen. Das bedeutet nicht nur Dürren, Überschwemmungen und sonstige Umweltkatastrophen, sondern betrifft etwa auch die Bausubstanz von Gebäuden und die verwendeten Elektrogeräte.

Das Energie- und das Sozialreferat der Stadtgemeinde Mödling haben in den vergangenen Wochen gemeinsam eine Energieberatungsaktion für Familien mit geringem Einkommen durchgeführt: unabhängige ExpertInnen der NÖ Energieberatung standen für Interessierte zur Verfügung und machten in der Wohnung konkrete Vorschläge für Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs (und der Energiekosten!). Aber es wurde nicht nur beraten, sondern es wurden „Energiesparhelfer“ wie LED-Lampen, Wasserspararmaturen, abschaltbare Steckerleisten und Stromverbrauchsmessgeräte übergeben und eingesetzt. Bisher wurden 22 Familien besucht. Die Stadt Mödling versucht ihren Beitrag zum Umwelt-/ Klimaschutz zu leisten. Wir sind stolz auf das Erreichte und sehen die bisherigen Erfolge als Ansporn. Denn: neue Energie braucht die Stadt!

Für ein sauberes und hundefreundliches Mödling

4. Hunde-Aktionstag an neuem Standort

Am Sonntag, dem 10. September, dreht sich wieder alles rund um den Hund. Denn die Stadtgemeinde Mödling und die Dogwatcher laden von 9.30 bis 17.00 Uhr zum 4. Mödliner Hunde-Aktionstag ein.

*Neu ist unter anderem der Veranstaltungsort in die Hundeschule Alt-Mödling (Guntramsdorfer Straße 34, 2340 Mödling). Als „Special Guest“ wird heuer RTL Supertalent Sieger Lukas Pratschker mit seinem Hund Falco und seiner School of dog-Showtruppe auftreten. **EINTRITT FREI!***

Neben umfangreichen Verkaufs- und Infoständen gibt es auch Vorführungen aus dem Bereich Hundesport. Dabei haben Sie auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Hund mitzumachen. Gratis geboten wird auch eine Überprüfung des Chips sowie der Registrierung des Hundes.

Auch im Jahr 2017 setzt die Stadt Mödling ihre Aktionen „Rund um den Hund“ fort. Im Vordergrund stehen dabei Bemühungen, die das Zusammenleben von Mensch und Hund im städtischen Bereich weiter verbessern und zu einem hundefreundlichen und saubereren Mödling beitragen. Deshalb veranstaltet die Stadtgemeinde Mödling gemeinsam mit der DogWatcher OG auch heuer wieder den Mödliner Hunde-Aktionstag.

„Schauen auch Sie beim Hunde-Aktionstag 2017 vorbei – egal ob mit oder ohne Hund. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“, lädt Stadträtin Franziska Olischer ein.



RUND UM DEN HUND
4. Mödliner Hunde-Aktionstag
 Sonntag, 10. September 2017
 09:30 bis 17:00
 Hundeschule Mödling (ÖGV Alt Mödling)

EINTRITT FREI!

Potenzialflächen für naturnahe Entwicklung

Stadträume entlang des Baches

Im Zuge der Stadterneuerungsaktion werden derzeit die Freiflächen entlang des Mödlingbaches untersucht, um Empfehlungen auszuarbeiten, wie diese naturnahen Bereiche zukünftig attraktiver gestaltet und mehrfach nutzbar gemacht werden können. Für dieses Projekt sitzen alle relevanten Abteilungen der Stadtgemeinde Mödling an einem Tisch.

Mödling besitzt grundsätzlich ein gutes Freiraumangebot für Kinder und Jugendliche (Sportflächen, Mountainbike-Strecken etc.). Die Bereiche entlang des Mödlingbaches (Ost-Westachse) sind in diesem Zusammenhang als wichtige Freiraumelemente in der Stadt anerkannt. Teilweise sind Sie aber untergenutzt, teilweise weisen sie unterschiedlichste Nutzungsansprüche auf und teilweise tangieren sie zukünftige städtebauliche Entwicklungsflächen (Tankstellengelände an der Badstraße, Bahnhofsvorplatz, Areal Rotes Kreuz, Stadiongelände etc.). Manche könnten besser gestaltet und dadurch attraktiver gemacht werden.

Vor allem im Hinblick auf die vorhandene Knappheit an Freiflächen und die unterschiedlichsten Anforderungen (Radfahrer, Jugend, Familien, Wohnen, Erholung...) gilt es, gemeinsam gut abzustimmen, welche Maßnahmen

gewünscht, benötigt und weiter zu verfolgen sind. Der Fokus sollte v.a. auf junge Menschen/Generationen gerichtet sein.

Über folgende Möglichkeiten/Attraktivierungen wurde unter anderem nachgedacht:

Areal Tankstelle/Badstraße

Durchführung eines städtebaulichen Gestaltungswettbewerbs zur Aufwertung und umfassenden Neugestaltung der im Eigentum der Stadtgemeinde befindlichen Liegenschaften. (Tankstelle, Bestattung, Mühle, Parkplatz) Verbesserung des vorhandenen Zuganges zum Mödlingbach (bessere Einsehbarkeit) und Ufergestaltung.

Toni Berg-Promenade (Gymnasium Keimgasse)

Im Zuge der Erweiterung des Gymnasiums könnte die Promenade im Bereich der Schule teilweise verbreitert werden. Eine wichtige und praktische Ergänzung (v.a. für SchülerInnen) wäre die Schaffung einer direkten Fuß- und Radwegverbindung über die Eisentorgasse, die Schwarzrockgasse zur Friedrich Schiller-Straße mittels Öffnung des Durchgangs über das Haus der Jugend. Eine Verbreiterung des vorhandenen Stegs, auch als Aufenthaltsfläche über dem Bach, ist dabei durchaus sinnvoll.



Stadtentwicklungs-Stadtrat Rainer Praschak (4.v.l.), VertreterInnen der Stadt und ExpertInnen begutachteten die Flächen entlang des Mödlingbaches und ihre Potenziale für Projekte der Stadtentwicklung.

Waisenhausviertel/Areal Rotes Kreuz

Auflösung der von Wegen „übererschlossenen“ Grünfläche (Radweg mittendurch) zwischen Mödlingbach und Rotem Kreuz, wodurch der gesamte Freiraum freigespielt werden könnte. Schaffung einer multifunktional nutzbaren Fläche z.B. mit Pergola, Salettl o.ä. Weiters könnten gewässerbegleitende Baumsetzungen und die Zugänglichmachung des Bachbetts das Gebiet attraktivieren. Die Anlage einer Begegnungszone im Übergangsbereich zum Roten Kreuz und eine barrierefreie, sichere

Fuß- und Radwegverbindung zur Wiener Straße werden überlegt.

Seniorenpark

Planung einer Stillwasserzone. Das Element Wasser soll stärker in die bestehende Grünfläche integriert werden. Anlage eines Naschgartens bzw. einer Blühwiese.

noe  regional



Entlang der Ost-West-Achse des Baches wurden acht Flächen mit hohem Potenzial für die Stadtentwicklung definiert.

Offene Türen und viele Gäste im Wasserwerk

Der 23. Juni stand auch in Mödling ganz im Zeichen des österreichweiten Trinkwasser-Tages. Der Tag soll ins Bewusstsein rufen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass rund um die Uhr Wasser in ausreichender Menge und bester Qualität aus dem Wasserhahn fließt. Natürlich machte auch das Mödlinger Wasserwerk mit

und lud zum Informationstag in die Quellenstraße 15. Dabei wurden spezielle Führungen im Wasserwerk, in den Mödlinger Hochbehältern sowie im Pumpwerk in Moosbrunn angeboten. Für Kinder gab es zusätzlich ein lustiges Zielspritzen, eine Hüpfburg und natürlich eine Kostprobe des „Weißen Goldes“.



Bürgermeister Hans Stefan Hintner (rechts) erfrischte sich mit Stadtrat Friedrich Panny (2. von links), dem Team des Wasserwerkes und SchülerInnen der Harald Lowatschek-Volksschule beim Trinkwasser-Tag.

street event mödling



16

september 2017



Autofreier Tag von 10 - 17 Uhr

Mödlinger Gastronomen tischen auf

**Frühstücken auf der Hauptstraße
von 10 - 17 Uhr**

Mautwirthaus, Café Kanzlei,
Casita/Stadtgalerie, Mr. Bean.s, Weltladen,
tout bon, cka gourmet, Bruder & Schwester,
Mödlinger Förderungsverein (Oktoberfest)



Musik & Unterhaltung auf der Hauptbühne

Musikalischer Rahmen durch die Beethoven Musikschule

13 Uhr: Fair Trade-Modeschau vom Weltladen Mödling,
untermalt von Christine Posch MUSIC

15 Uhr: Eröffnung des Festivals
mit Malibu & Sonic Interiors

STURM
UND KLANG
MÖDLING

Museum bei freiem Eintritt geöffnet von 10-17 Uhr

Nachhaltig mobil

Fahrradcodierung, Fahrrad-Reparaturservice, Fachberatung
durch Radhändler, Postbus, E-Mobilität, Stadtrundfahrten mit
dem Fahrrad-Taxi

Jugendzone und Kids' Corner

Streetboarden, Streethockey,
Bungee-Running, Kletterwand, Riesenrutsche,
MÖP-Figurentheater (11 und 14 Uhr)



Hauptstraßen-Markt

Büchertische, Biogärtner, Imker, Fair gehandelte Produkte,
Smoothies vom Saftladen

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Mödling mit Unterstützung durch:

